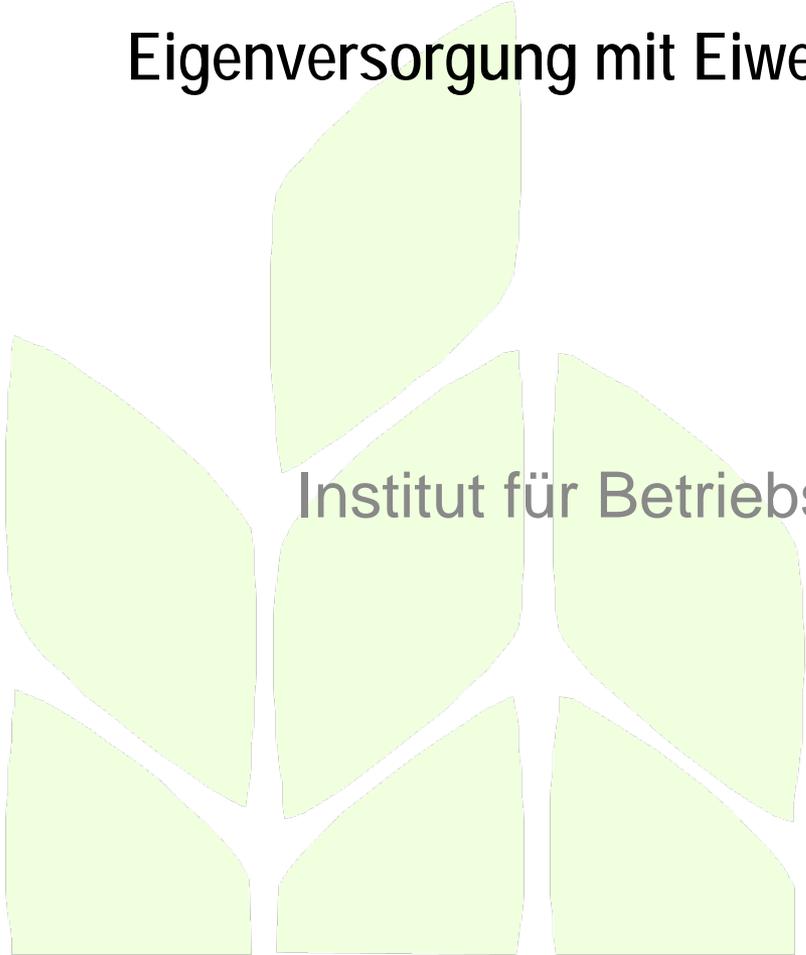


Eigenversorgung mit Eiweißfuttermitteln in Deutschland: eine Utopie?

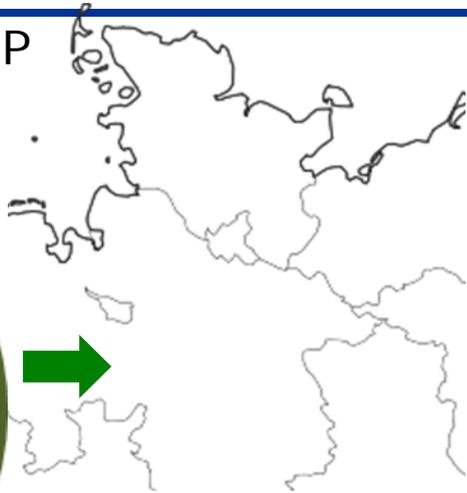
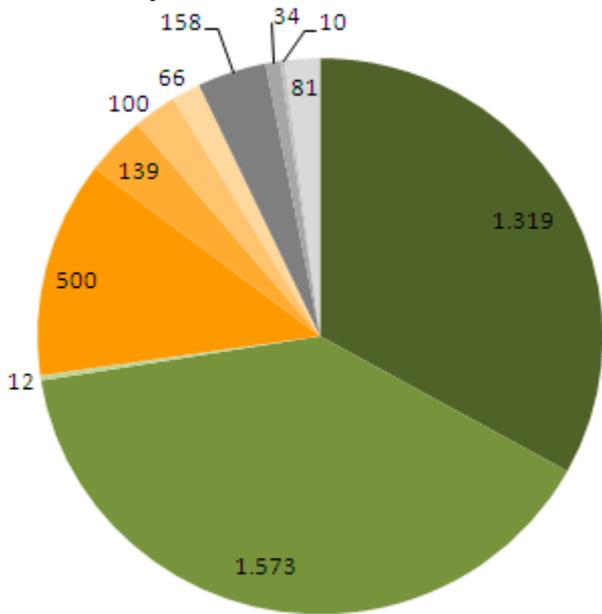
Robert Schätzl

Institut für Betriebswirtschaft und Agrarstruktur

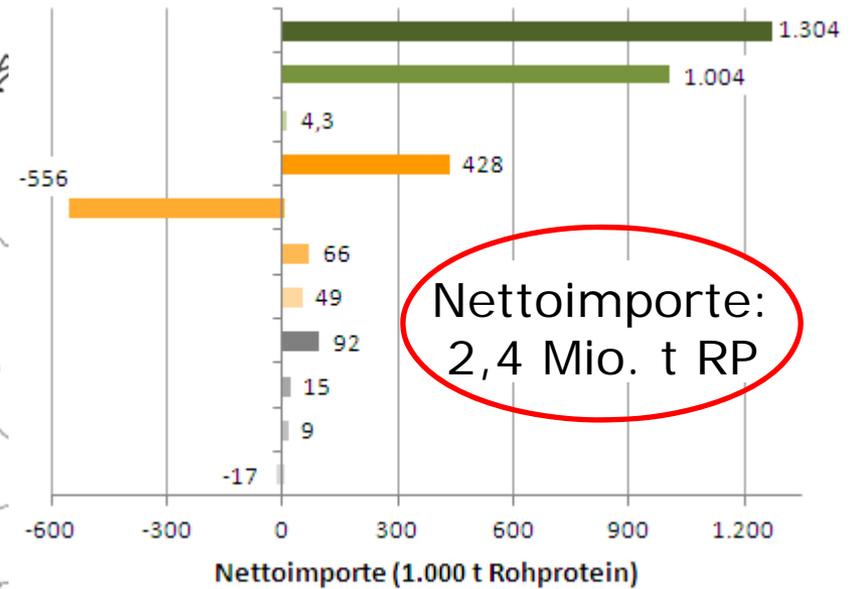
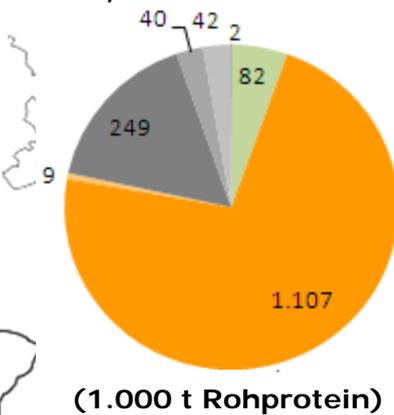


Deutschland: Erzeugung von und Außenhandel mit Eiweißträgern*

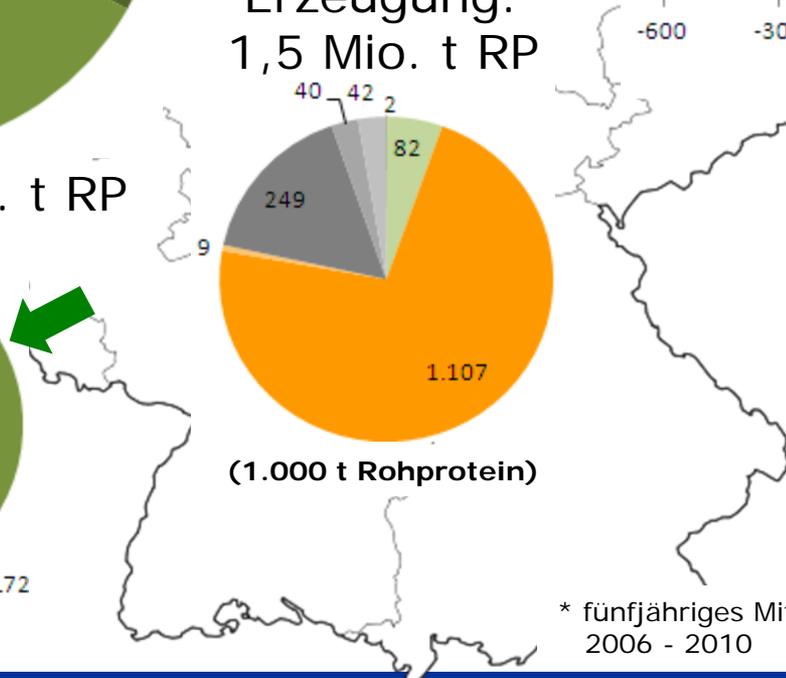
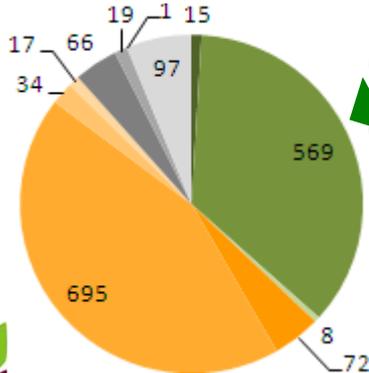
Importe: 4,0 Mio. t RP



Erzeugung:
1,5 Mio. t RP

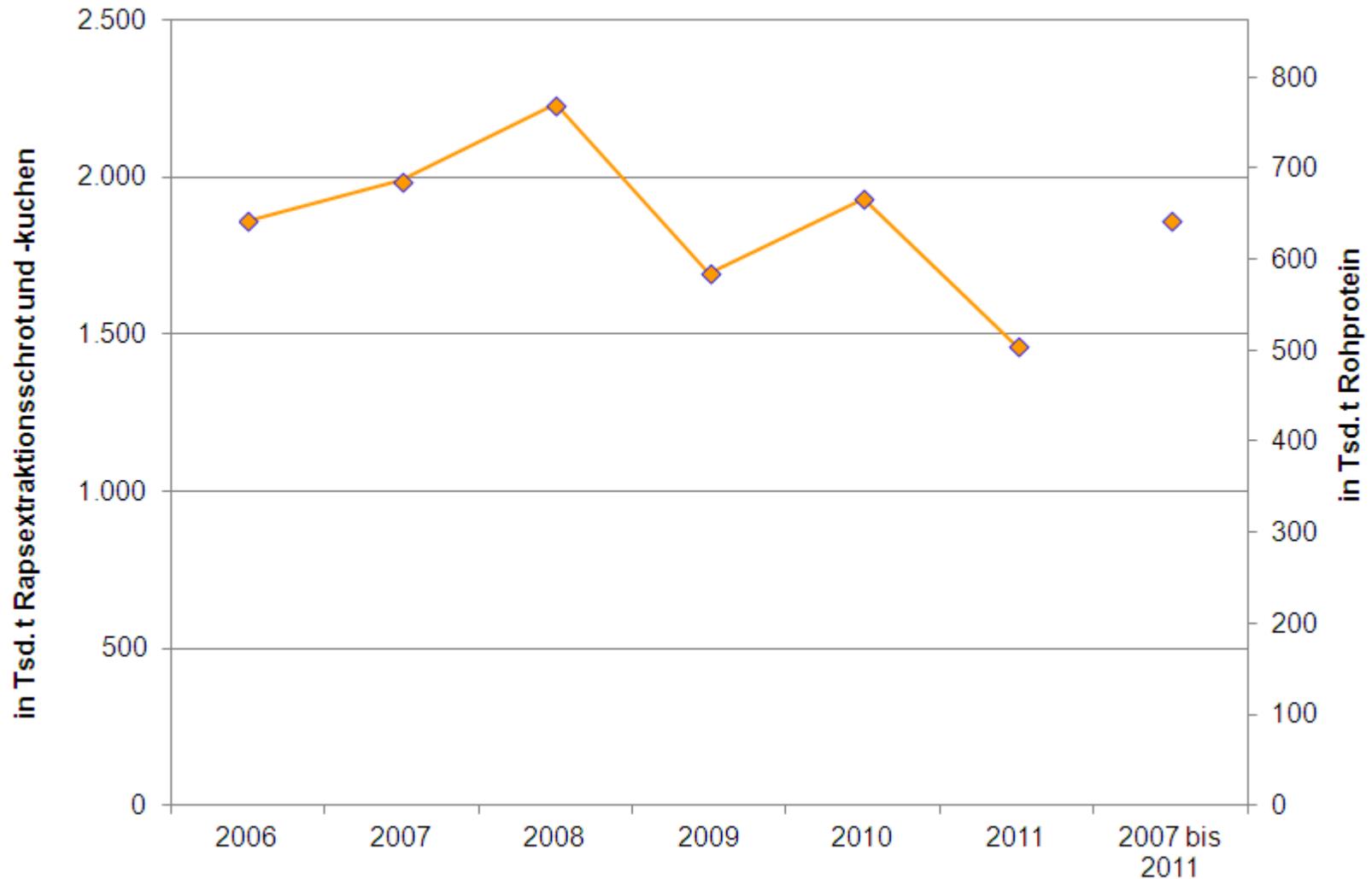


Exporte: 1,6 Mio. t RP



* fünfjähriges Mittel
2006 - 2010

Exporte von Rapsextraktionsschrot und Rapskuchen aus Deutschland

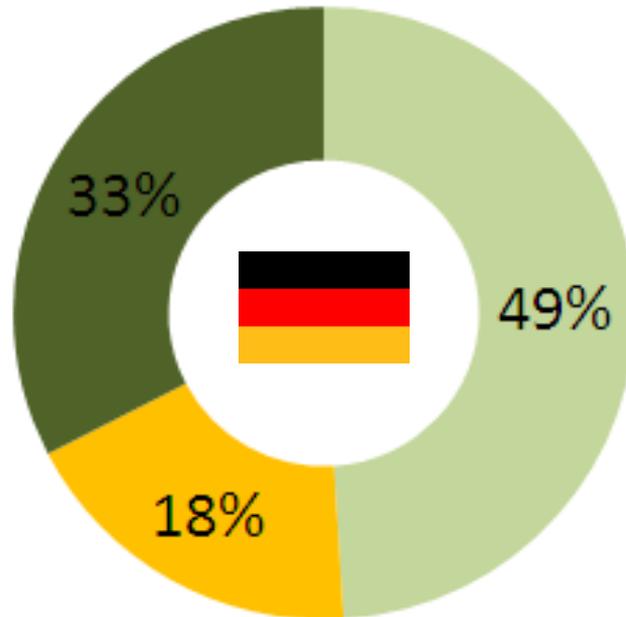


Datenquelle: Statistisches Bundesamt

Abschätzung zur Verfütterung der importierten Sojafuttermittel

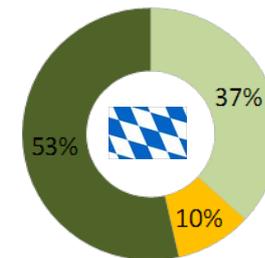
Deutschland*:

4,8 Mio. t Sojaschrot
2,3 Mio. t Rohprotein



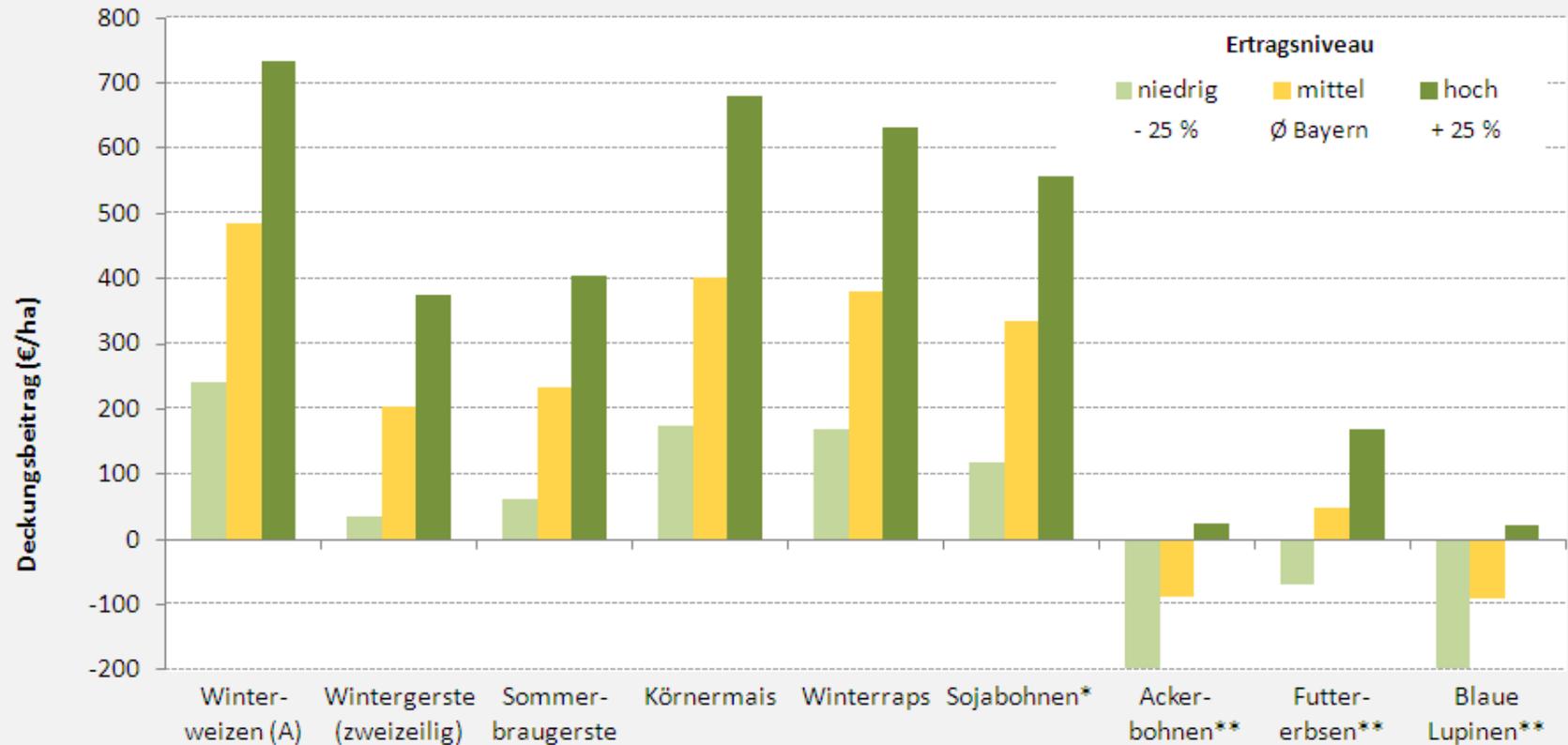
Bayern*:

813.000 t Sojaschrot
374.000 t Rohprotein



- Rinder
- Schweine
- Geflügel

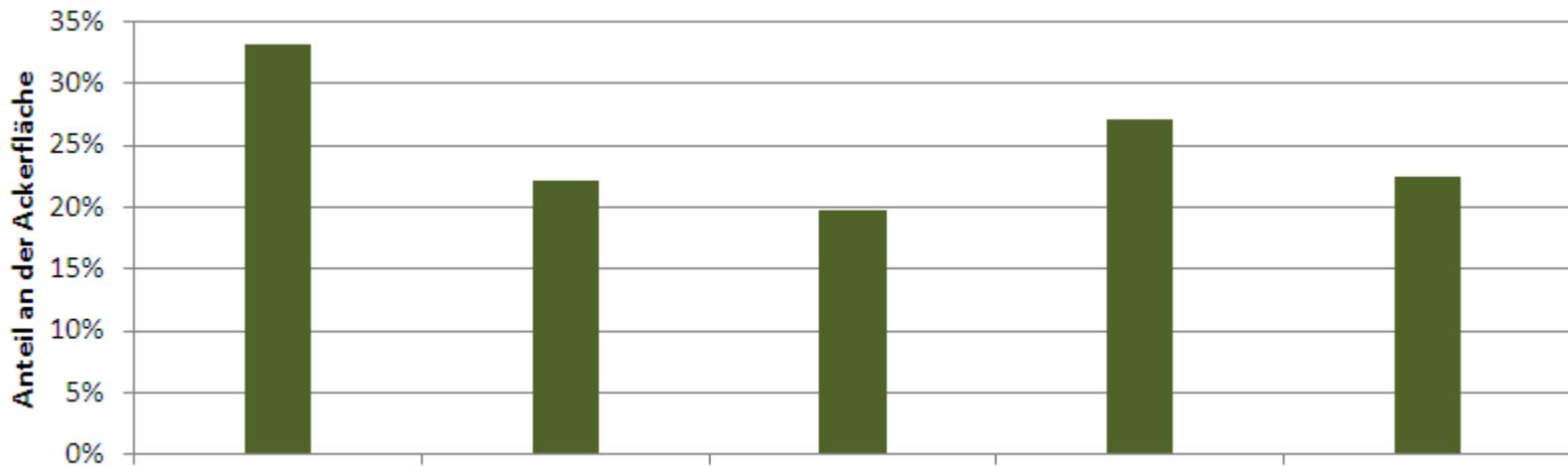
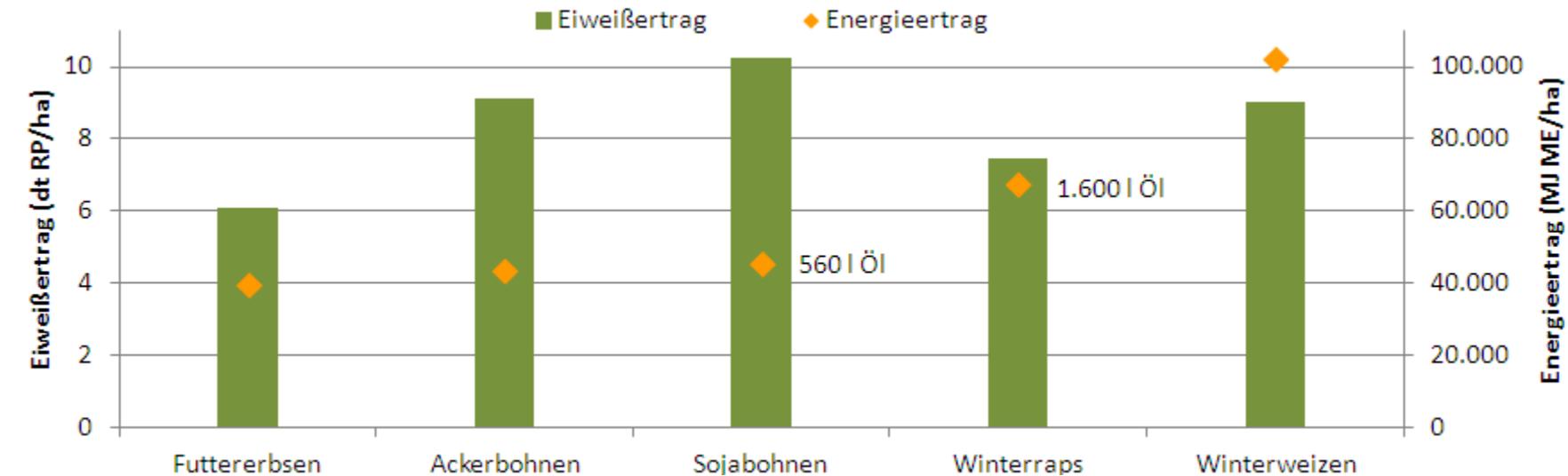
Wirtschaftlichkeit von Mähdruschfrüchten 2007 bis 2011



	Winterweizen (A)	Wintergerste (zweizeilig)	Sommerbraugerste	Körnermais	Winterraps	Sojabohnen*	Ackerbohnen**	Futtererbsen**	Blaue Lupinen**
mittlerer Ertrag (dt/ha)	70,8	58,1	46,8	101,1	34,4	27,4	35,6	32,1	25,9
Erzeugerpreis brutto (€/dt)	19,31	16,41	20,90/16,41	18,15	37,52	38,61	17,01	19,61	21,83

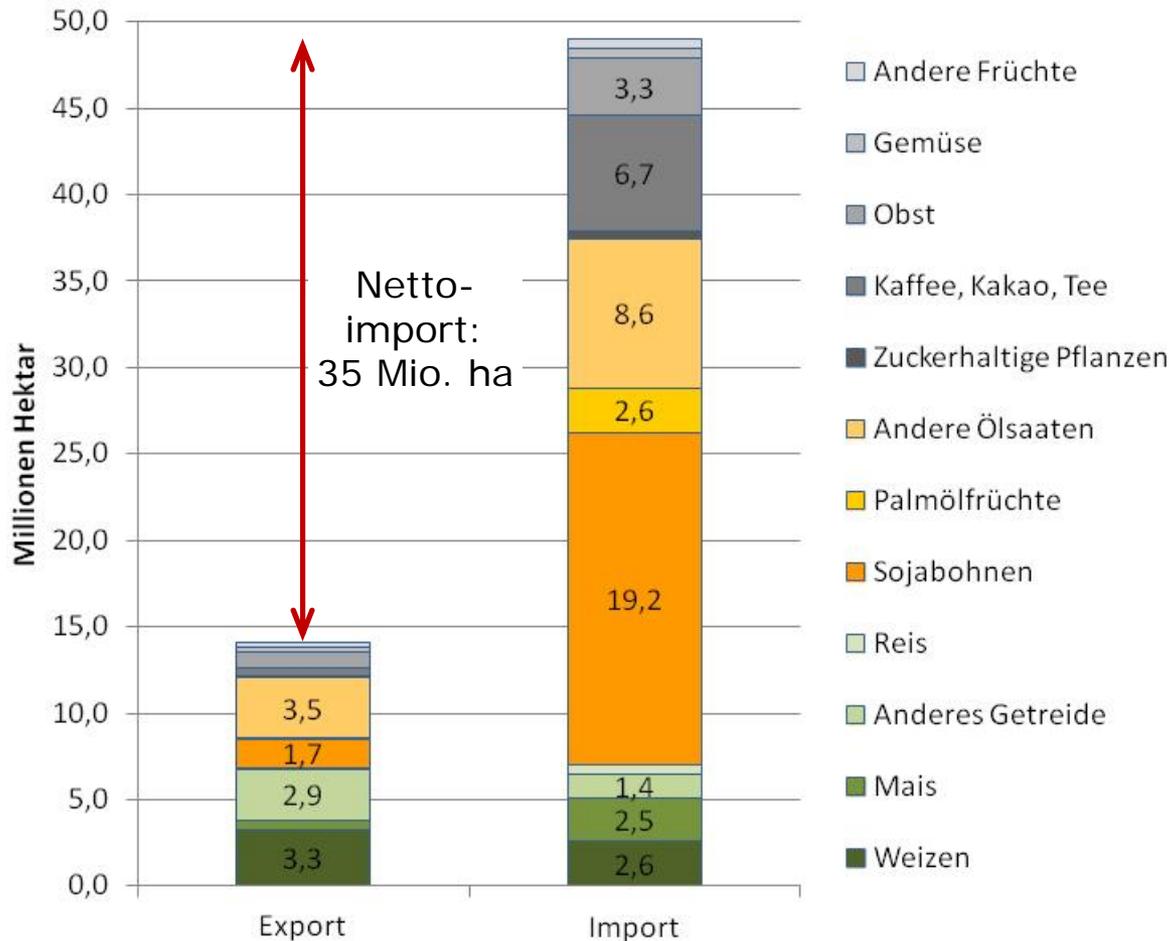
Quelle: Internetanwendung "LfL Deckungsbeiträge und Kalkulationsdaten" * Vertragsproduktion ** ohne Eiweißpflanzenprämie (55,60 €/ha)

Theoretischer Ackerflächenbedarf zum Schließen der Eiweißlücke



mit: Ertrag (dt/ha):
 Futtererbsen: 29,5
 Ackerbohnen: 35,1
 Sojabohnen: 27,4
 Winterraps: 36,7
 Winterweizen: 74,5

Faktischer Import und Export von Ackerland (EU 2007/2008)



Nettoimport pflanzliche Erzeugnisse

= 3 * deutsche Ackerfläche
(12 Mio. ha)

> 1/3 der Ackerfläche in der EU
(94 Mio. ha)

tierische Erzeugnisse

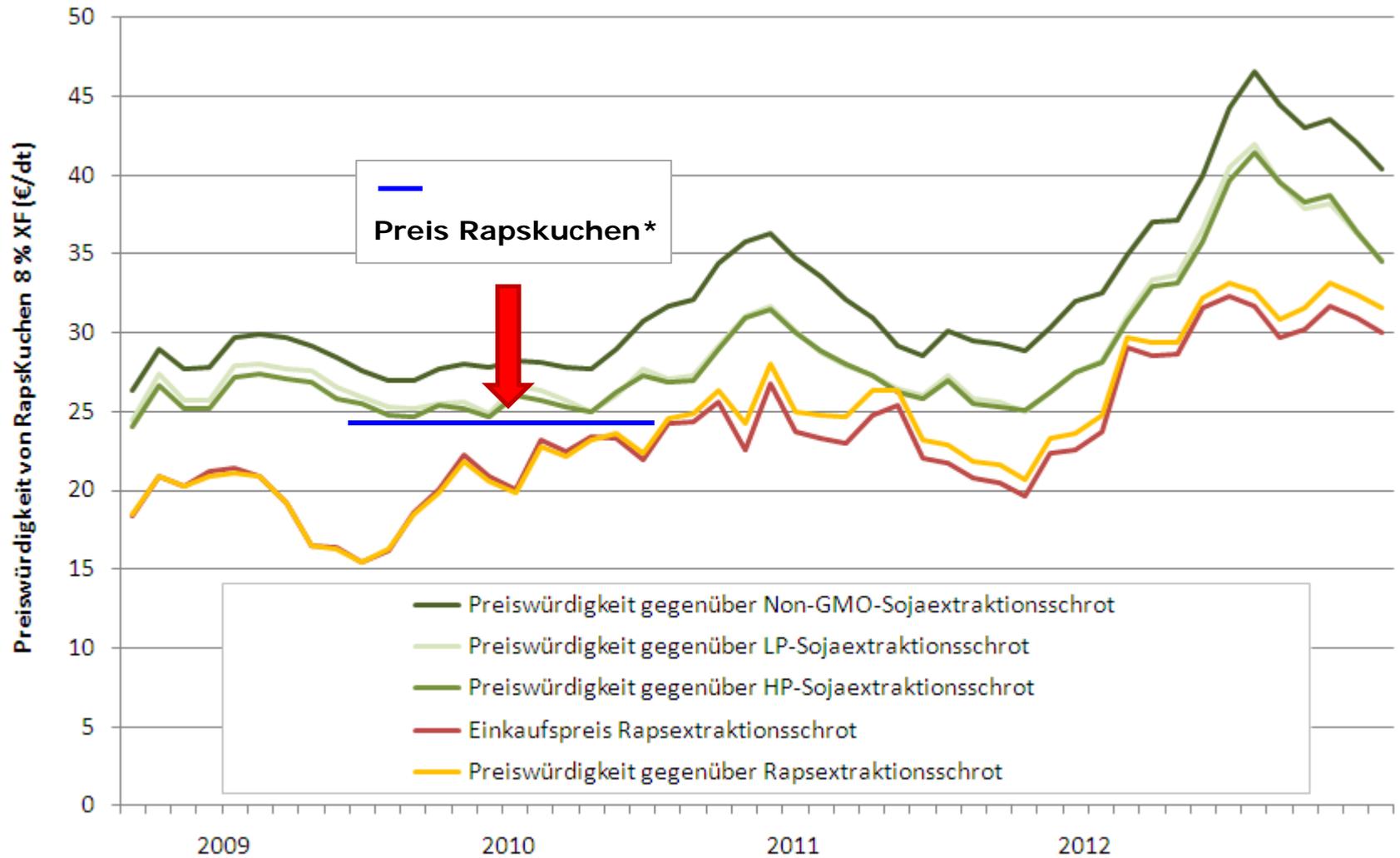
Rindfleisch: 0,1 Mio. t

Anderes Fleisch: -2,3 Mio. t

Milchprodukte: -2,1 Mio. t

Quelle: von Witzke & Noleppa (2010), verändert

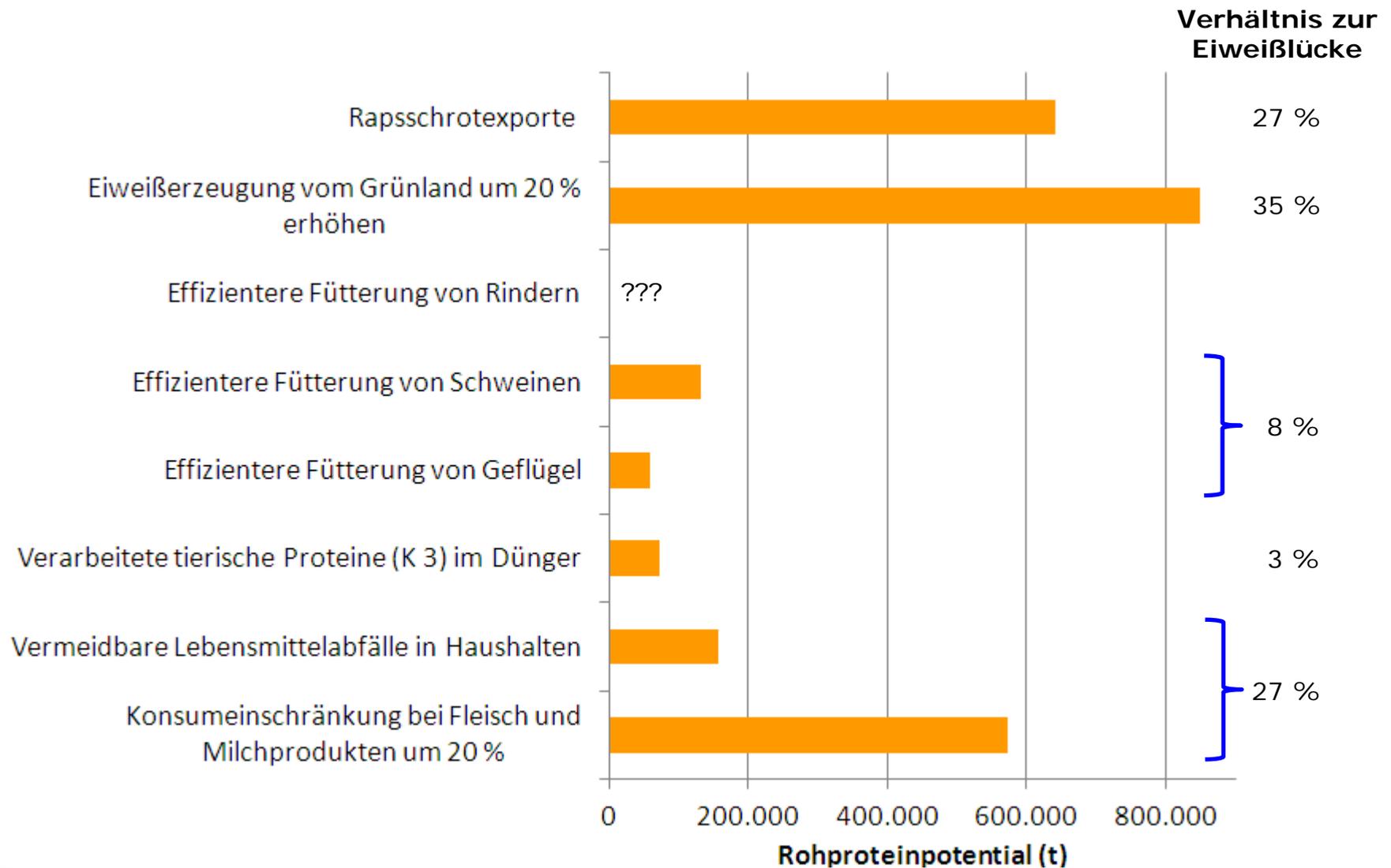
Preiswürdigkeit von Rapskuchen gegenüber Sojaprodukten und RES



Preiswürdigkeit von Rapskuchen mit 8 % XF gegenüber einer Kombination aus Sojaschrot und Futterweizen, ohne MwSt.

* Quelle: Haas & Remmele (2011)

Geschätzte Rohproteinpotentiale für Deutschland*



Fazit

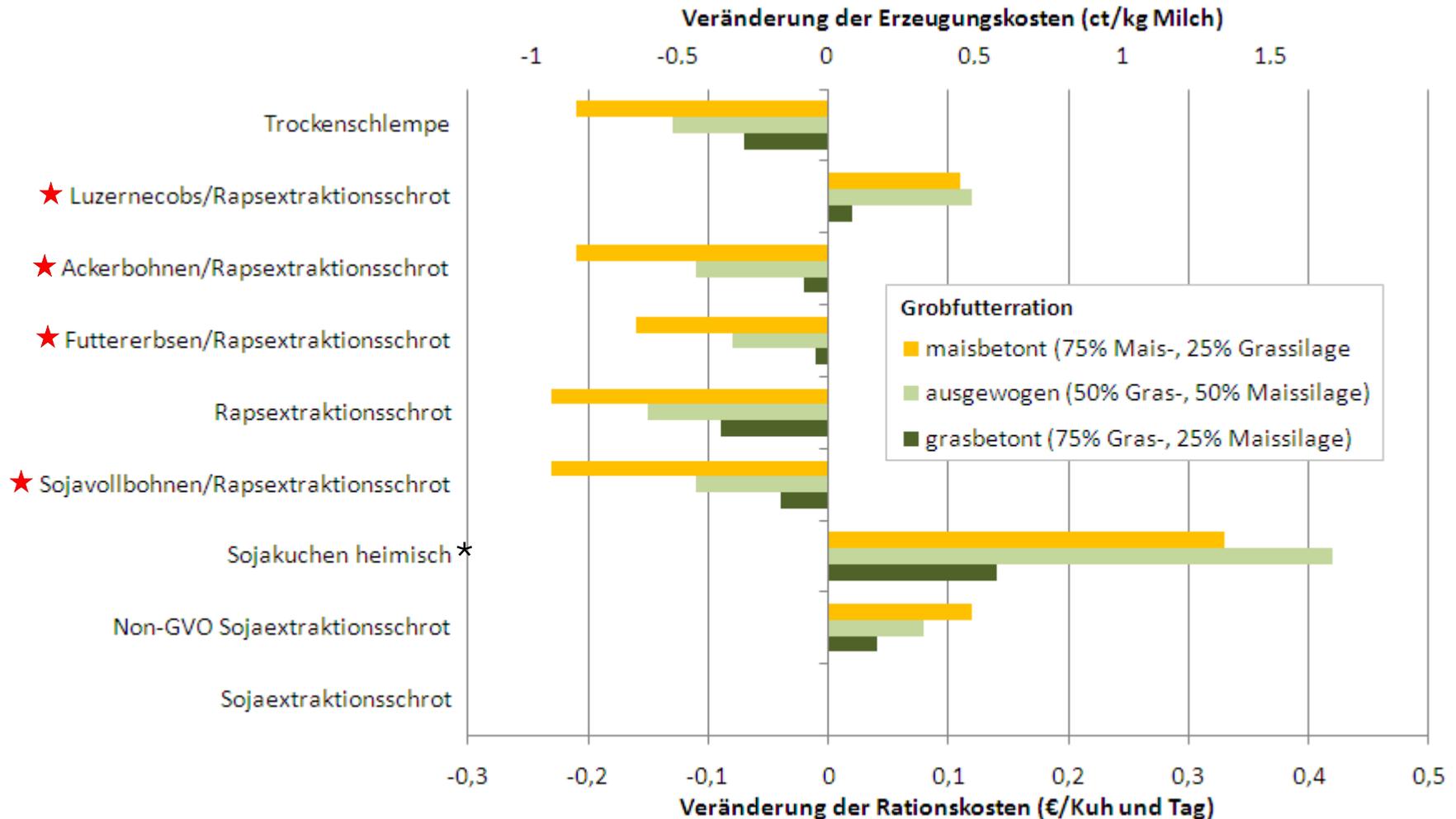
- Deutschland ist in hohem Maße auf den Import von Eiweißfuttermitteln (Soja) angewiesen: rund 2,4 Mio. t Rohprotein jährlich.
- Gleichzeitig wird Rapsschrot in großen Mengen exportiert: rund 650.000 t Rohprotein jährlich.
- Die inländische Verwendung des Rapsschrotes ist innerhalb der landwirtschaftlichen Erzeugung der am einfachsten zu realisierende Ansatzpunkt zur Verkleinerung der Eiweißlücke. Vor allem für Rinder sind Rapsschrot und Rapskuchen hochwertige Eiweißfuttermittel.
- Sehr große Rohproteinpotentiale bestehen auch im Grünland. Sie könnten vor allem über idealere Pflanzenbestände, eine stärker an den Bedarf angepasste Düngung, einen zeitigen Schnitt und eine verlustärmere Konservierung genutzt werden.
- Über ihr Konsumverhalten haben die Verbraucher großen Einfluss auf den (Eiweiß-)Futterbedarf.

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Fütterung von Milchkühen:

Entwicklung von Rations- und Erzeugungskosten je nach Grobfutterbasis (Ä)



Tagesfütterration für Milchleistung von 25 kg/Tag, 7.500 kg Milchleistung pro Jahr, mittlere Verhältnisse 2006 - 2010

Rationsberechnungen:
M. Moosmeyer, LfL-ITE

★ bei Äquivalenzpreisen für einen vergleichbaren DB zu Winter- u. Sommergerste (Ø 2006-2010)

* bei maisbetonter Ration: Ergänzung mit 1 kg Rapsextraktionsschrot

Flächenbedarf von Lebensmitteln pro verzehrfähiger Energie und Eiweiß*

